

**Lust auf ein neues Buch?** Unsere „Kopfkino“-Gruppe hat ihre zweite Sammlung Tipps zusammengestellt. Schülerinnen aus den Stufen 7 bis Q1 schreiben in aktuellen Buchrezensionen über ihre Lieblingsbücher und schildern ihre persönlichen Eindrücke. **Schon neugierig?** Dann lies hier die neuen Rezensionen.

„Ich lese, weil es mir zeigt,  
dass unsere Welt so viel größer ist als eine 510.000.000 km<sup>2</sup> große Kugel...“  
*Dilana*

„Ich lese gerne,  
weil ich beim Lesen in verschiedene Geschichten,  
Länder und Welten eintauchen kann.“  
*Luise*

„...es ist so spannend, Geschichten zu lesen,  
die Andere sich ausgedacht haben.“  
*Carla*

„Bücher bringen meinem Alltag  
Abwechslung und Fantasie.“  
*Emilia*

„Lesen bringt  
mich zu einem  
Perspektivwechsel“  
*Mona*

„Bücher sind für mich ein Ort  
der Freiheit und der Fantasie.“  
*Philippa*

„Ein Buch ist wie eine Wollsocke. Wenn es passt,  
schlüpft man hinein und fühlt sich wohl.“  
*Jemima*

„Wenn ich lese,  
kann ich mit offenen Augen träumen  
und mich meiner Fantasie hingeben.“  
*Lene*

„Mit den Büchern tauche ich in andere Welten;  
sie ziehen mich in ihren Bann und begleiten mich in meinem Alltag.“  
*Marit*

„Bücher sind mein Ausgleich vom stressigen Alltag...“  
*Laetitia*

„One of us is lying“  
von Karen M. McManus



### Rezension von Lene

Der Jugendroman spielt an einer amerikanischen Highschool, die die vier Hauptfiguren Bronwyn, Addy, Nate und Cooper besuchen. Die Jugendlichen sind sehr unterschiedlich: während die schlaue Musterschülerin Bronwyn vor allem ihre Schullaufbahn als Lebensmittelpunkt sieht, versucht sich Nate mit Drogenhandel durchzuschlagen. Addy, eines der beliebtesten Mädchen der Schule, konzertiert sich eher auf ihre Beziehung mit ihrem Freund Jake und Cooper, die Sportskanone, ist von seinem Baseball-Training regelrecht besessen. Alle vier Schüler haben unterschiedliche Ziele und Vorstellungen und sind so verschieden wie es nur geht, bis sie sich plötzlich alle als potenzielle Mörder gegenüber ihren Mitschülern, der Presse und der Polizei behaupten müssen. Und jeder von ihnen hat ein Geheimnis, das auf keinen Fall gelüftet werden darf, und wird somit verdächtig...

*In dem Buch wechseln die Sichtweisen der einzelnen Hauptpersonen regelmäßig, was eine gute Möglichkeit ist, um alle Gefühle und Handlungen der verschiedenen Figuren zu beleuchten. Im Mittelpunkt steht hauptsächlich der Tod des Mitschülers Simon, dennoch entwickeln sich im Laufe des Romans auch andere Beziehungen und Nebenhandlungen. Zudem erwarten den Leser unerwartete Wendungen und viele spannende Momente, sodass man das Buch oftmals nicht so schnell wieder aus der Hand legen kann. Die Sprache ist sehr verständlich gehalten und lässt sich flüssig lesen. Nicht so gut gefallen haben mir die Klischees, die Hauptfiguren betreffend, die durch die Geheimnisse zwar teilweise wieder aufgebrochen, teilweise aber auch verstärkt werden. Darüber hinaus ist die Idee relativ gewöhnlich und lässt sich auch in anderen Jugendbüchern, -serien oder -filmen wiederfinden. In dem Buch werden zeitweise Themen wie Depressionen, Suizid, Druck oder Zwänge durch andere Personen, Alkohol- und Drogenmissbrauch, psychische Krankheiten und Straftaten angesprochen. Zu empfehlen ist es meiner Meinung nach ab 14 Jahren.*



„Penelop und die zauberblaue Nacht“  
von Valija Zinck

### Rezension von Jemima

In dem Roman „Penelop und die zauberblaue Nacht“ geht es um die ungefähr 12-jährige Penelop, die, seit ihre Haare über Nacht flammendrot geworden sind, über magische Kräfte verfügt. Zusammen mit ihrer ebenfalls magisch begabten Freundin Gina möchte Penelop am „Halbmondcamp“ teilnehmen. Allerdings bekommen sie kurz darauf eine Absage. Ab sofort sind Mädchen im Camp nicht mehr zugelassen. Gina und Penelop hecken einen riskanten Plan aus und kommen, als Jungen verkleidet, zum Camp. Dort erleben sie eine Menge Abenteuer und finden neue Freunde. Aber ob es auch noch andere Mädchen heimlich ins Camp gelangt sind? Und wie lange kann ihre wirkliche Identität versteckt bleiben?

*Ich habe dieses Buch in einer Nacht verschlungen. Jeder Satz greift, wie ein Zahnradengefüge, in den jeweils nächsten und erzeugt die Atmosphäre eines echten Miterlebens. Man kann die Stimmen der Personen im Kopf mithören und bekommt das Buch nicht mehr aus der Hand. Ich habe es wieder und wieder gelesen (was mir Corona ja enorm erleichtert hat). Es ist ohne bedeutungslose oder langweilige Ausschmückungen und selbst mein Bruder hatte Gefallen an der Geschichte. Beim ersten Band war ich skeptisch, denn Magie und Zauberei wird in Harry-Potter und Co. ja geradezu vergöttert. Das finde ich gewöhnungsbedürftig. Es ist einfach eine freundliche und transparent erzählte Geschichte, ohne Verdrehungen von Gut und Böse. Fast wie ein Märchen. Wenn solch ein Buch in 1.000 Jahren mal einem Kind in die Hände fällt, wird es wie ein erfolgreicher Schatzsucher aufbewahren. Da bin ich mir sicher! Das (Happy-)End(e) war mir aber dann doch etwas zu abrupt und hat mich einfach aus meinem gemütlichen Lesefluss geworfen. Ich hätte die Geschichte eher leise ausklingen lassen, wie es einem solch beispiellos brillanten Buch angemessen wäre. Trotzdem, wenn ich für diesen unübertroffenen Schmöker eine Schulnote verteilen müsste, wäre meine Entscheidung leicht. Eine glatte 1 wäre ihm gewiss.*



### Rezension von Luise

„Alex und Conner konnten es nicht fassen. Die Welt, von der sie als Kinder so viel gehört hatten, gab es wirklich! All das war echt, und es war größer und herrlicher, als sie es sich je hätten träumen lassen.“ Alex und Conner sind fasziniert davon, dass sie sich auf einmal im alten Märchenbuch befinden, das ihre Großmutter ihnen zum zwölften Geburtstag geschenkt hat. Nun müssen sie einen Weg finden, aus der Märchenwelt nach Hause zurückzukehren. In einem alten Tagebuch finden sie die Möglichkeit, sich durch einen Wunschzauber in ihre Welt zurückzuwünschen. Doch um die für den Zauber benötigten Gegenstände zu finden, müssen sie sich auf eine gefährliche Reise durchs ganze Märchenland begeben.

*Der Roman von Chris Colfer hat mir wirklich gut gefallen. Besonders toll fand ich, dass fast alle Figuren, weil ich sie aus Märchen kannte, vertraut waren. Anders als in den meisten anderen Büchern, kannte ich die Vorgeschichte von nahezu allen Nebenfiguren. Was mich auch fasziniert hat, ist der Zusammenhalt der beiden Hauptfiguren. Ihr Charakter ist völlig verschieden, und trotzdem helfen sich die beiden gegenseitig und haben dasselbe Ziel. Alex ist brav, gut in der Schule und liest er viel hat allerdings keine Freunde. Conner hingegen hat Humor, viele Freunde und ist frech, weswegen er Probleme in der Schule hat. entsteht.*

### „Land of Stories“ (Band 2: Die Rückkehr der Zauberin) von Chris Colfer



### Rezension von Marit

Endlich können Alex und ihr Bruder Conner wieder ins Magische Land reisen. Doch die beiden empfinden statt Freude und Glücksgefühle nur Angst und Unsicherheit, denn das Zuhause der Märchenfiguren wird von der bösen Zauberin Ezmia heimgesucht. Sie sucht nach Rache und ist eine düstere Bedrohung für das ganze Land. Alex' und Conners Mutter ist bereits in ihrer Gewalt, damit Ezmia deren Großmutter erpressen kann. Um ihre Mutter je wiederzusehen, müssen Alex und Conner sich auf die Reise nach einem seltenen Artefakt, dem sogenannten Stab des Staunens, begeben. Doch um seine Kraft nutzen zu können, müssen die Zwillinge zu den grauenvollsten Orten im ganzen magischen Land reisen. Wird es ihnen gelingen den Stab des Staunens zu finden und somit alle Märchenfiguren und ihre Mutter zu retten?

*Ich finde das Buch toll, denn es bleibt von der ersten bis zur letzten Seite spannend. Man weiß nie, ob es Alex und Conner gelingt, den Stab des Staunens zu finden und ob seine Kräfte am Ende wirklich die mächtige Zauberin besiegen können. Wenn ich einmal angefangen habe "Land of Stories 2" zu lesen, dann kann ich gar nicht mehr aufhören, denn man möchte unbedingt wissen, wie das Abenteuer ausgeht. Außerdem gefällt es mir sehr, dass die vielen Märchen alle miteinander zusammenhängen. Wusstest du zum Beispiel schon, dass Dornröschens Großmutter, die Figur Belle in "Die Schöne und das Biest" ist?*

### „Das Salzwasserjahr“ von Nora Hoch



### Rezension von Philippa

Ein Austauschjahr in Australien. Was gibt es Besseres, um seinen Probleme zu Hause zu entfliehen? So läuft Nik von seinen ganz eigenen Problemen weg, direkt in die Probleme der sich anscheinenden Familie Madens. Nik probiert sich zwischen der rätselhaften Sienna und dem coolen Neil zu finden, doch das ist gar nicht so leicht, da jeder sein eigenes Päckchen mit sich herumschleppt. Doch vielleicht schafft er es, viele erinnerungswerte Momente zu sammeln, sodass sich die Zeit doch lohnt?

*Ein Buch voller besonderer Wörter wie „Salzwasserjahr“ und auch voller besonderer und außergewöhnlicher Charaktere wie Beautiful mit seinen „hugs for free“. Ein Buch, das von neuen Erfahrungen, Veränderung und Problemen handelt. Vor allem aber von Freiheit und dem Suchen und Finden. Meiner Meinung nach ist der Roman ein schönes Buch, mit einem ganz eigenen Wortspiel, über das Leben und mit faszinierenden Charakteren, die man gerne näher kennenlernen möchte.*

„Luftschlösser sind schwer zu knacken“ von Antje Leser



### Rezension von Emília

Jonas und Nika sind zwei Teenager, die die meiste Zeit ihres Lebens völlig unterschiedlich verbracht haben. Sie begegnen sich, als Nika bei Jonas einbricht. Während Jonas ein einigermaßen „normales“ Leben führt, wurde Nika von Kindheit an dazu erzogen, andere Menschen zu bestehlen. Sie gehört einem Familienclan an, der unter anderem darauf spezialisiert ist, in Wohnungen einzubrechen. Doch während sich Nika und Jonas zufällig wiedertreffen und beginnen sich ineinander zu verlieben, wird langsam immer deutlicher, welches Ausmaß die Bedrohung annimmt, die von dem Clan ausgeht.

*Mir hat der Roman gut gefallen, da er schwierige Themen sehr realistisch und gleichzeitig fesselnd darstellt. Es werden Bandenkriminalität, Gewalt und verschiedene schwierige soziale Verhältnisse beschrieben. Durch die Freundschaft zwischen Nika und Jonas wird aber immer wieder Hoffnung in scheinbar aussichtslose Situationen gebracht. Mir hat der Roman gezeigt, dass viele schlimme Dinge passieren, von denen man im Alltag nicht viel mitbekommt, aber auch, wie wichtig es ist, hinzusehen, und wie viel einige wenige Personen bewirken können, um scheinbar aussichtslose Situationen zu verändern.*

„Die Stille zwischen den Sekunden“  
von Tania Witte



### Rezension von Mona

In „Die Stille zwischen den Sekunden“ von Tania Witte wird die Ich-Erzählerin Mara fast Opfer eines Bombenanschlags in der U-Bahn. Ihre Bekannten sind besorgt um sie und erwarten, dass Mara nach diesem Erlebnis geschockt und betroffen ist. Mara jedoch ist mit ihren Gedanken vor allem bei ihrer besten Freundin Sirin, die nach einem heftigen Familienstreit immer schlechter zu erreichen ist. Ausgerechnet Maras Schwarm, der in der Schule und den sozialen Netzwerken sehr beliebte Chriso, erweist sich als große Hilfe auf der Suche nach ihrer Freundin.

*Mir hat „Die Stille zwischen den Sekunden“ gut gefallen, weil der Schreibstil, die Handlung und die Figuren realistisch wirken. Im Roman werden viele aktuelle Konflikte angesprochen, ohne dabei manipulativ zu wirken. Vor allem die letzten Kapitel sind sehr berührend, da Mara einem im Laufe des Buches sehr ans Herz wächst. Die Autorin schafft es, trotz der ernsten und traurigen Thematik, das Buch hoffnungsvoll enden zu lassen.*

„Hilfe, mein Handy ist ein Superschurke“  
von Rüdiger Bertram



### Rezension von Carla

Franzi ist in der vierten Klasse die einzige, die noch kein Handy hat. Das ist auch der Grund, warum sie keine Freunde hat. Nach wenigen Wochen wechselt Franzi die Schule. Passend zum Übergang in die fünfte Klasse bekommt sie endlich ihr eigenes Handy.

Doch es ist kein normales! Es hat einen Namen und kann sprechen. Da das Handy ziemlich alt ist, hat es wenig Speicherplatz. Deswegen wollen Dan, das Handy, und Franzi den besten Slim-Chip der Welt klauen. Doch dabei kommt ihnen Baby Knallerina in die Quere...

*Ich empfehle das Buch für die Altersgruppe 9 bis 12 Jahre.*